

THAYNGER Anzeiger

GROSSAUFLAGE

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

FRISCH MACHEN

Advent am Kreuzplatz

Die Thaynger Detaillisten haben zum alljährlichen «Adventserwachen» eingeladen. **Seite 3**

Advent in den Quartieren

Im Dezember schmücken diverse Einwohner eines ihrer Fenster weihnachtlich schön. **Seite 11**

Abfahrten ändern sich

Ab Mitte Dezember gilt ein neuer Fahrplan – Überblick über die dann gültigen Abfahrtszeiten. **Seite 14**

Ihr Baamalerei-Spezialist für Renovationen, Umbauten und Sanierungen.
Tel. 052 644 04 40
8207 Schaffhausen, www.scheffmacher.com
A1557247



Die Junge SVP ist mit einer eigenen Liste und mit auffallenden Wahlplakaten angetreten. Für einen ihrer zehn Kandidaten hat sich das ausbezahlt: Dominik Winzeler (ganz links) ist neu im Einwohnerrat. Bild: vf

Die SVP gewinnt an Einfluss

THAYNGEN Am Sonntag haben die Stimmberchtigten der Gemeinde Thayngen den Einwohnerrat für die nächste Legislatur gewählt. Gewinnerinnen sind die SVP, die ihre Sitz-

zahl von vier auf fünf erhöhen konnte, und die Junge SVP, die neu einen Sitz hat.

Die beiden dazugewonnenen Sitze gehen zugunsten der EVP (sie hat

ihren einzigen Sitz verloren) und der Grünen Partei (mangels Kandidaten ist sie nicht zur Wahl angetreten).

Die FDP und die SP konnten je drei Sitze halten und die GLP zwei.

Bei der SP kommt es allerdings zum Abgang von Vero Witzig, die im Lauf der Legislatur nachgerutscht war. An ihrer Stelle gewählt worden ist der pensionierte Schreiner Peter Keller aus Thayngen. Bei der nicht mehr im Rat vertretenen EVP trifft es Albert Sollberger. Und wie bei der SP kommt es auch bei der SVP zu einer Abwahl: Kurt Stihl schafft es nicht mehr.

Neu im Rat sind – neben Peter Keller (SP) – Dominik Winzeler aus Barzheim (JSVP), der Landwirt Christian Müller aus Thayngen (SVP), Stefan Bührer aus Bibern (SVP) und Bernhard Winzeler aus Thayngen (SVP).

Wiedergewählt sind Urs Schöttli (SVP), Lara Winzeler (SVP), Marco Passafaro (SP), Andres Bührer (SP), Karin Kolb (FDP), Joe Bürgi (FDP), Nicole Stump (FDP), Hannes Wipf (GLP), Joachim Ruh (GLP) und Manuela Heller (EDU). Nicht mehr zur Wahl angetreten sind Karin Germann (SVP) und Doris Brügel (Grüne).

Zwei Geschwister im Rat

Als der «Thaynger Anzeiger» Dominik Winzeler am späteren...

FORTSETZUNG AUF SEITE 5

ANZEIGEN

WUNDERLI
IMMOBILIEN

Verkauf und Verwaltung von Immobilien.

Mühlegasse 6, 8240 Thayngen
Telefon 052 649 11 38

www.wunderli-immobilien.ch

A1555132

über 30 Jahre
Schreinerei / Innenausbau

HOLZ
peyer

www.holzpeyer.ch

079 672 24 75, info@holzpeyer.ch

Steinemann
Wir bewegen die Region
052 635 35 35
steinemann-sh.ch

Personentransport & Kurierdienst seit 1963

052 643 33 33
Ring-Taxi.ch Q

AutoWaschZentrum.ch Ring-Park

Aktuell

Ab sofort nehmen wir
Vorbestellungen
für Weihnachten entgegen!

Metzgerei Steinemann
Thayngen

Dorfstrasse 10
8240 Thayngen
Telefon 052 649 32 18

A1555165

**Evangelisch-reformierte Kirche
Thayngen-Opfertshofen**

Mittwoch, 27. November A1600900

14.00 Probe Musical/Krippenspiel
Kirche Opfertshofen
17.30 Israelgebet (im Hirzen bei
B. Jenni)

Donnerstag, 28. November

6.30 Espresso im Adler

Freitag, 29. November

10.15 Gottesdienst im Seniorenzen-
trum Reiat mit Hedi Schöttli
und Monica Studer

Samstag, 30. November

17.00 Lobpreis in der Kirche

Sonntag, 1. Dezember

9.45 Gottesdienst mit Taufe von
John Peters und Malia Reuter
Reformierte Kirche Thayngen
mit Pfr. Jürgen Will, Kollekte:
Mission 21

Bestattungen 2.–6. Dezember:

Pfr. Jürgen Will, Tel. 078 876 05 85
Sekretariat: Di.– Do. 8.30–11.30 Uhr,
Tel. 052 649 16 58, www.ref-sh.ch/kg/thaygen-opfertshofen

Freie Evangelische Gemeinde

Dienstag, 26. November A1600613

18.30 **Unihockey U16,**
Turnhalle Hammen

Freitag, 29. November

17.15 **Unihockey U10,**
Turnhalle Hammen

18.30 **Unihockey U13,**
Turnhalle Hammen

19.30 **Teenie-Club (12+)**

Samstag, 30. November

14.00 **Jungschli** (für Kinder
der 3.–6. Klasse),
Kontakt: 077 493 00 22

19.45 **Jugendgruppe (15+)**

Sonntag, 1. Dezember

9.30 **Gottesdienst**, Kidstreff &
Kinderhüte

Dienstag, 3. Dezember

18.30 **Unihockey U16,**
Turnhalle Hammen

Weitere Infos:

www.feg-thayngen.ch

*Das, was einen lieben Menschen unvergessen macht,
sind seine Taten und liebevollen Geschichten, die es von ihm gibt.*

DANKSAGUNG

Danke sagen wir allen für die Begleitung auf dem letzten Weg von

Rosa Schärrer-Fuchs

26. April 1947 – 4. November 2024

Danke für die einfühlsame Trauerfeier mit Pastor Benjamin Maron
die feierliche musikalische Umrahmung
tröstende Worte, die gesprochen und geschrieben wurden
die liebevolle Pflege vom SIR Reiatblick
die jahrelange Betreuung von Dr. Crivelli und Dr. Müntener
die grosszügigen Spenden an die Tagesbetreuung Sunnegg
und die schönen Grabblumen

Herzlichen Dank allen, die Rosa nahe standen in Freundschaft und Verbundenheit.

Die Trauerfamilien

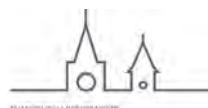
Beringen, November 2024

A1600450

Computer-Reparaturen aller Marken

(auch Steg-Computer/pcp)

Viele Rabatt-Schnäppchen im Demoraum.
PC Direkt Systems AG, Grubenstr. 108, SH.
Jetzt anrufen, Tel. 052 674 09 90, oder
vorbeischauen.
www.pcdis.ch, verkauf@pcdis.ch A1557470



Die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
Thayngen-Opfertshofen sucht
per 1. Januar 2025 oder nach Absprache

eine Reinigungsfachperson für das Kirchgemeindehaus Adler in Thayngen

Arbeitsumfang 2 Stunden pro Woche, Kurzbewerbung an: astrid.abderhalden@ref-sh.ch
weitere Informationen unter: <https://www.ref-sh.ch/kg/thaygen-opfertshofen/> A1599814

Einwohnergemeinde

Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



Thayngen ist eine vielseitige
Gemeinde mit rund 5'800 Einwohnern
im Herzen des Reiats.

Wir suchen ab 1.1.2025 oder nach Vereinbarung eine/n
FORSTWART/IN EFZ (100%)

Ihre Aufgabenbereiche:

- Mitarbeit in sämtlichen forstlichen Bereichen
- Mitbetreuung der Auszubildenden
- Arbeitsaufträge für Dritte

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Berufsausbildung als Forstwartin EFZ
- Selbständige und zuverlässige Arbeitsweise
- Hohes Verantwortungs- und Sicherheitsbewusstsein
- Teamfähigkeit, Flexibilität und Einsatzfreude
- Führerausweis Kat. B (BE erwünscht)

Wir bieten Ihnen:

- Selbständige, abwechslungsreiche und breitgefächerte Tätigkeit in einem kleinen, motivierten Team
- Angenehmes, teamorientiertes Arbeitsklima
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen und Weiterbildungsmöglichkeit

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Für Fragen steht Ihnen Michael Ryser, Bereichsleiter Forst, gerne zur Verfügung: 079 636 54 04.

Ihre vollständige Bewerbung senden Sie bitte elektronisch in einer PDF-Datei an die Personaladministration:

jobs@thayngen.ch

A1593065

Magaziner gesucht, der den Laden rockt (30-50 %).

Nähere Infos unter www.imthurnag.ch

Tiefbau · Strassenbau
Rohrleitungsbau

Rietstrasse 49
8240 Thayngen
info@imthurnag.ch

Imthurn



A1600838

Das Gewerbe ist bereit für die Adventszeit

Die Thaynger Detaillisten haben zum alljährlichen «Adventserwachen» eingeladen. Kulinarisch hatten sie einiges zu bieten.
Claudia Ranft

THAYNGEN Ein Rest Schnee und ein Bündel Sonnenstrahlen begleiteten die Besucherinnen und Besucher am Sonntagnachmittag beim Rundgang durch die Geschäfte an der Bahnhof- und der Biberstrasse. Die kulinarischen Angebote lockten die hungrigen Thayngerinnen und Thayner von Geschäft zu Stand und

ins Café. So erfreute die exquisite Kürbis-Kokosmilchsuppe vom Claro-Team den Gaumen und wärmte den Magen. Natürlich mussten nun die feinen Würste vom Metzger und die schmackhaften Käsespätzle in der Coffee Bar 7 probiert werden. Das vielfältige Angebot an Desserts, von Anis-Guetsli bis Zimtschnecken, in den Läden und Cafés liess keinen Wunsch offen.

Musik, Gespräche und Begegnungen mit Bekannten, ein Punsch oder Glühwein in entspannter Atmosphäre runden das «Adventserwachen» ab. Es scheint, die Beteiligten sind jetzt bestens gerüstet für die Herausforderungen der kommenden Adventstage.



Sandra Fahibusch, eine vielseitig talentierte Fachfrau, kann neben gutem Kaffee auch Putzmaterialien und Massagen anbieten.



Karin Wanner beteiligt sich am «Adventserwachen», seit es dieses gibt. Sie ist die Ansprechperson für selbst gemachte Geschenke.



Beim Restaurant Lemon bietet die fleissige Häkelfee Luciana Winzeler Mützen, Schals und Pulswärmer zum Kauf an.



Das «Beauty at Home» ist für Dominic Pfund, Laura und Nicole Uehlinger, Marion Fringer und Kathi Pfund der perfekte Ort, sich auszutauschen.



Wer Weihnachtsschmuck oder Kerzen braucht, wird im Claro-Laden fündig und kompetent beraten von Irene Moser und Heidi Knöpfle.



Ein arbeitsreicher Sonntag für Sebastian Steinemann (am Grill) und seine Helferinnen und Helfer vom Handballverein. Bilder: Ra



Der Blockflöte, einem oft verkenneten Instrument, kann Giulia, eine Schülerin der Musikschule Reiat, schönste Melodien entlocken.



ANZEIGE
onesta
IMMOBILIEN VERMIETUNG & VERKAUF
• Verkauf & Bewertung
• Bewirtschaftung
• Beratung
052 624 03 30
www.onesta-immo.ch
A1559810



Einwohnergemeinde Thayngen
Aktuelle Infos: www.thayngen.ch

Thayngen ist eine vielseitige Gemeinde mit rund 5'700 Einwohnern im Herzen des Reiat.

Auf dem Weg zur Digitalisierung suchen wir eine/n **IT-Koordinator/in (100%)**

Ihre Aufgabenbereiche:

- Entwickeln und Verantworten der Digitalisierungsstrategie der Gemeindeverwaltung, Schule und Seniorenzentrum Im Reiat
- Erste Anlaufstelle bei Fragen rund um die Informatik
- Koordinieren von IT-Vorhaben unserer IT-Infrastruktur
- Koordinieren von IT-Partnern bei IT-Projekten und Betrieb

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Informatiker/in EFZ oder Studium Informatik HF oder vergleichbar
- Ausgewiesene Berufserfahrung im Bereich IT
- Erfahrung in der Umsetzung von IT-Projekten nach HERMES in verschiedenen Projektrollen
- Servicemanagement nach ITIL ist Ihnen bestens vertraut
- Selbständige, exakte und speditive Arbeitsweise
- Sehr gute Kenntnisse von Applikationen und Prozesse in der öffentlichen Verwaltung
- Teamfähigkeit, Loyalität und Verschwiegenheit

Wir bieten Ihnen:

- Selbständige, abwechslungsreiche und breitgefächerte Tätigkeit in kleinem, motiviertem Team
- Angenehmes, teamorientiertes Arbeitsklima
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen, attraktive Sozialleistungen und Weiterbildungsmöglichkeiten

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Für Fragen steht Ihnen Marco Lopardo, IT-Koordinator, telefonisch unter 071 571 20 80 gerne zur Verfügung:
Ihre vollständige Bewerbung senden Sie bitte elektronisch als PDF-Datei an: Bewerbung@session4.ch

A1598086

Weihnachts- und Neujahrswünsche

Bedanken Sie sich bei Ihren Kunden für die Treue und buchen Sie jetzt.

Grossauflage vom Dienstag, 17. Dezember 2024.

Festtagswünsche

Anzeigenschluss
ist am Dienstag,
10. Dezember 2024.

THAYNGER
Anzeiger DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

Andreas Kändler berät Sie gerne.
Telefon 052 633 32 75
anzeigenervice@thayngeranzeiger.ch

A1554838



Aus der Minderheitsperspektive ...

Die Budgetsitzung des Einwohnerrats ist so etwas wie der politische Höhepunkt im Jahr. Hier zeigen sich die Unterschiede zwischen den Parteien. Die linke Seite möchte die Probleme gemeinsam lösen, während die Bürgerlichen glauben, dass jeder für sich selbst schauen muss. Die Rechte möchte am liebsten eine hagere Gemeinde und möglichst viele Leistungen den Bürgern verrechnen. Entsprechend gab es in der Budgetsitzung bürgerliche Vorstöße, um bei der Schule und beim Personal zu sparen. Dies, obwohl die Schule immer mehr Aufgaben der Gesellschaft übernimmt und gute Bildung die Basis für Industrie und Gewerbe ist.

Gute und zufriedene Mitarbeiter stellen wiederum sicher, dass die Gemeinde effizient läuft. Auch unsere Altersversorgung können wir nur gemeinsam lösen. Sie kann nur effizient



«Die linke Seite möchte die Probleme gemeinsam lösen, während die Bürgerlichen glauben, dass jeder für sich selbst schauen muss.»

Marco Passafaro
Einwohnerrat SP

durch ein gut abgestimmtes System von Pflegeleistungen im Seniorenzentrum Im Reiat (SIR), der Spitäx und von Alterswohnungen gewähr-

leistet werden. Erwähnenswert ist, dass das SIR heute schon eine merkliche Überbelegung aufweist. Die Situation mit den Heimplätzen wird sich im nächsten Jahrzehnt dramatisch verschlechtern. Werden bald nur noch reiche Mitbürger einen Platz im SIR bekommen? Wir können diese Themen nicht einfach dem Markt überlassen, die Gemeinde muss sich überlegen, wie wir die zukünftige Altersversorgung sicherstellen. Schon im 2012 wurde ein Bericht über die Änderung der Rechtsform erstellt. Die grosse bürgerliche Mehrheit hat jetzt aber ein weiteres, teures Gutachten genehmigt – trotz der angespannten finanziellen Lage.

Was steht in den Medien über diese Diskussionen? Nichts. Generell sind Budgetanträge der linken Seite in den Berichten in den «Schaffhauser Nachrichten» oder im «Thaynger Anzeiger» nicht erwähnt. Währenddessen wurde über die der Bürgerli-

chen ausführlich berichtet. Als Linker fühlt man sich von den Medien ignoriert! Hat die Berichterstattung einen Einfluss auf unsere politische Diskussion? Längerfristig sicher schon. Möglicherweise war das auch einer der Gründe für den Rechtsrutsch im Einwohnerrat. Die direkte Demokratie kann das auf Sachgeschäftsebene zum Teil korrigieren, weshalb wohl nationale, linke Initiativen immer öfter angenommen werden. Gut ist diese Entwicklung jedoch nicht!

Aus dem Einwohnerrat

Einmal im Monat äussert sich eine Einwohnerrätin oder ein Einwohnerrat an dieser Stelle zu einem selbst gewählten Thema. Die dabei vertretenen Ansichten müssen nicht mit jenen der Redaktion übereinstimmen. (r.)

Die SVP gewinnt an Einfluss

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... Nachmittag anruft, hat er nur ein paar Minuten Zeit. Er muss in den Stall, um die Kühe zu melken. «Das gehört auch am Sonntagabend dazu», sagt der Landwirt. Ja, er freue sich über seine Wahl. «Aber ehrlich gesagt habe ich nicht damit gerechnet.» Warum er von allen Kandidierenden der Jungen SVP am meisten Stimmen erzielt hat, kann er nicht sagen.

Die Junge SVP ist mit grossen Plakaten aufgefallen, die an mehreren Orten auf dem Gemeindegebiet aufgestellt waren. Auf andere Weise habe er nicht für sich geworben, sagt Dominik Winzeler. Erwähnenswert am 24-Jährigen ist, dass er nun zusammen mit seiner drei Jahre älteren Schwester Lara Winzeler im Einwohnerrat sitzen wird. Das ist laut der Kantonsverfassung im Einwohner- und im Kantonsrat erlaubt. Verboten wäre es unter anderem im Gemeinde- und im Regierungsrat.

Siebenköpfige Fraktion

Urs Schöttli, der Präsident der SVP-Einwohnerratsfraktion, zeigt sich sehr zufrieden über die Wahlergebnisse. Er freut sich nicht nur über den Sitzgewinn seiner Partei, sondern auch über das Abschnei-

den der Jungen SVP und der somit grösser werdenden Fraktion. Zusammen mit Manuela Heller (EDU), die bereits in der laufenden Legislatur dazugehörte, wächst die SVP-EDU-Fraktion von zurzeit fünf auf sieben Personen an. Das wird ihr mehr Einfluss bescheren. «Das wird aber an meiner Haltung nichts ändern, über die Partegrenzen hinweg zu denken und mit den Leuten zu reden», betont Schöttli. Interessant ist, dass mit Dominik Winzeler, Christian Müller und Bernhard Winzeler drei Hauptwerbs- und mit Stefan Bührer ein Nebenerwerbslandwirt in der Fraktion sitzen.

Dass Kurt Stihl es nicht mehr geschafft hat, bedauert Schöttli. Die

kürzlich überarbeitete Geschäftsordnung des Einwohnerrats sieht vor, dass die konstituierende Sitzung im Januar vom ratsältesten Einwohnerrat (früher: Gemeindepräsident) eröffnet wird. Diese Ehre wäre Kurt Stihl zugekommen. Nun wird es an Marco Passafaro (SP) sein, die Sitzung zu leiten.

Eine lehrreiche Zeit

Es sei ihm ein Rätsel, weshalb er die Wiederwahl nicht geschafft habe, sagt EVP-Mitglied Albert Sollberger. «Ich habe nicht damit gerechnet.» Dies unter anderem, weil er sich im Rahmen des Projekts «altersfreundliche Gemeinde» stark in der Gemeinde engagiert habe. Aufgefallen ist ihm, dass für die EVP

weniger unveränderte Wahlzettel eingeworfen wurden als noch vor vier Jahren. Die Unterstützung für die Partei habe also abgenommen. Im Ausland sei eine leichte Verschiebung der politischen Kräfteverhältnisse nach rechts festzustellen. Dies sei auch hierzulande so. Die Zeit im Einwohnerrat möchte Albert Sollberger nicht missen. «Es war sehr spannend und ich habe viel gelernt.»

Karin Kolb ist Stimmenkönigin

Am meisten Stimmen auf sich vereinen konnten Karin Kolb, FDP (925), Urs Schöttli, SVP (904) und Hannes Wipf, GLP (884). Am wenigsten Stimmen holte Manuela Heller, EDU (273). (vf)

ANZEIGEN

Reiat-Treuhand GmbH

Ihr Spezialist für:

- Steuererklärungen
- Buchhaltungen
- Firmengründungen

RT Klosterstieg 17
8240 Thayngen
Tel. 052 649 19 95
office@reiat-treuhand.ch
www.reiat-treuhand.ch

A1555271

SCHERRER
GEBÄUDEHÜLLEN AG

8240 THAYNGEN 052 649 49 00

Ihr Dachdecker im Reiat!

FACHPARTNER FÜR GEBÄUDEHÜLLE, ENERGETISCHE SANIERUNG UND SOLARTECHNIK A1557605

WWW.SCHERRER.SWISS

TAXI REIAT
einheimisch – regional – schweizweit

Reiat Taxi Steinemann
info@taxi-reiat.ch
www.taxi-reiat.ch

079 255 04 00

A1559065



WAHLERGEBNIS DER WAHL VON 15 MITGLIEDERN DES EINWOHNERRATS THAYNGEN FÜR DIE AMTSDAUER 2025 – 2028

Stimmberchtigte 3406
Eingelegte Wahlzettel 1759
Ungültige Wahlzettel 9
Leere Wahlzettel 37
Gültige Wahlzettel 1713
Stimmbeitigung: 51,64 %

Gesamtstimmenzahl

Liste:

Nr. 01 SVP Schweizerische Volkspartei 8672
Nr. 02 SP Sozialdemokratische Partei 4819
Nr. 03 FDP Die Liberalen 4489
Nr. 04 GLP Grünliberale Partei 3261
Nr. 08 EDU Eidg.-Demokratische Union 1172
Nr. 10 EVP Evangelische Volkspartei 634
Nr. 11 JSVP Junge SVP 1540
Total Parteistimmen 24587

Sitzzuteilung (Pukelsheim) Wahlschlüssel: 109.2756

Liste	Stimmen	Wählerzahl	Quotient	Sitze
1 SVP	8672	578.1333	5.2906	5
2 SP	4819	321.2667	2.9400	3
3 FDP	4489	299.2667	2.7386	3
4 GLP	3261	217.4000	1.9895	2
8 EDU	1172	78.1333	0.7150	1
10 EVP	634	42.2667	0.3868	0
11 JSVP	1540	102.6667	0.9395	1
Total	24587	1639.1333	109.2756	15

Ergebnisse:

Liste Nr. 1 SVP

Gewählt sind:

1. Schöttli Urs
2. Winzeler Lara
3. Müller Christian
4. Bührer Stefan
5. Winzeler Bernhard
Nicht gewählt sind:
1. Kleck Ueli
2. Stihl Kurt
3. Fuchs Lukas
4. von Ow Oliver
5. Geier Véronique
6. Stamm Marianne
7. Gamsjäger Yvonne
8. Neukomm Ruth
9. Bührer Armin
10. Griesser-Manyara Claudia
Kandidatenstimmen, Total
Zusatzstimmen
Parteistimmen, Total

Liste Nr. 2 SP

Gewählt sind:

1. Passafaro Marco
2. Bührer Andres
3. Keller Peter
Nicht gewählt sind:
1. Witzig Veronika
2. Flückiger Christa
3. Cosan Sandra
4. Murk Mihaela
5. Marti Peter
Kandidatenstimmen, Total
Zusatzstimmen
Parteistimmen, Total

Parteistimmenzahl

Liste Nr. 3 FDP

Gewählt sind:

1. Kolb Karin
2. Bürgi Joe
3. Stump-Herth Nicole
Nicht gewählt sind:
1. Ott Simon
2. Litschi Maja
3. Bernhardsgrütter Roger
4. Lienhard Isabelle
Kandidatenstimmen, Total
Zusatzstimmen
Parteistimmen, Total

Stimmenzahl:

925
727
718
504
452
366
353
4045
444
4489

Liste Nr. 4 GLP

Gewählt sind:

1. Wipf Hannes
2. Ruh Joachim
Nicht gewählt sind:
1. Härveldi Pia
2. Bührer Michael
3. Saugy Martial
4. Keller Roman
5. Hafner Severin
6. Raguth Rudolf
7. Bresciani Fabio
Kandidatenstimmen, Total
Zusatzstimmen
Parteistimmen, Total

Stimmenzahl:

884
543
352
305
279
254
168
134
118
3037
224
3261

Stimmenzahl:

Liste Nr. 8 EDU

Gewählt sind:

1. Heller Manuela
Nicht gewählt sind:
1. Bührer Brigitte
2. Müller Stefan
3. Bippus Markus
Kandidatenstimmen, Total
Zusatzstimmen
Parteistimmen, Total

Stimmenzahl:

273
207
166
140
786
386
1172

Liste Nr. 10 EVP

Nicht gewählt sind:

1. Sollberger Albert
2. Hänggi Graber Michaela
3. Schmidig Kathrin
4. Hagmann Silvia
Kandidatenstimmen, Total
Zusatzstimmen
Parteistimmen, Total

Stimmenzahl:

222
125
74
56
477
157
634

Stimmenzahl:

Liste Nr. 11 JSVP

Gewählt sind:

1. Winzeler Dominik
Nicht gewählt sind:
1. Stamm Simon
2. Hiltbrunner Jan
3. Oberhänsli Roland
4. Bührer Mirjam
5. Wanner Manuel
6. Müller Noël
7. Chatziparaskewas Selina
8. Kurz Paul
9. Karlki Joël
Kandidatenstimmen, Total
Zusatzstimmen
Parteistimmen, Total

Stimmenzahl:

293
196
165
160
140
126
110
87
66
52
1395
145
1540

Zukunftstag beim Zahnarzt

Eine Schülerin erzählt, was sie und ein paar Kameradinnen am alljährlichen Zukunftstag erlebt haben.

THAYNGEN / SCHAFFHAUSEN

Am Donnerstag, 14. November, war es endlich so weit. Am Nationalen Zukunftstag durften wir Fünft- und Sechstklässler mit unseren Eltern oder Bekannten mit zur Arbeit gehen. Zu wem oder mit wem wir zur Arbeit gehen, durften wir selbst entscheiden.

Ich konnte mich kaum entscheiden, was für einen Beruf ich besuchen sollte, aber schlussendlich entschied ich mich für den Zahnarzt. Um 8 Uhr musste ich in Schaffhausen in der Stadt bei meinem Zahnarzt sein, dort begrüßten wir uns erst einmal und stellten uns gegenseitig vor. Danach bekamen ich und das andere Mädchen, das noch da war, Aufgaben. Als Erstes sollten wir uns Handschuhe und eine Maske anziehen und ein Loch in ein Zahnmodell reinbohren. Das war schon ziemlich cool, aber am allerbesten fand ich es, als wir eine «Töggeli»-Zahnspange an echte Zähne anbringen durften. Besonders spannend fand ich es, als uns der Zahnarzt erklärte, dass es auch eine Prothese für Zähne gibt.



Eine selbst angebrachte «Töggeli»-Zahnspange. Bilder: zvg

Ein paar meiner Klassenkameraden hatten ebenfalls interessante Plätze gefunden. Ein Mädchen aus meiner Klasse war bei einem Anwalt, und sie erzählte mir später, dass sie sogar die Akten von einem Fall durchlesen durfte! «Es war toll, dass der Anwalt mir alles anvertraut hat», sagte sie glücklich. Auch eine andere Klassenkameradin hatte einen tollen Tag, sie durfte mit ihrem Kletterlehrer mit in die Aranea gehen. Am nächsten Tag in der Schule erzählte sie mir, dass sie im Büro und an der

Kasse arbeiten durfte. «Es war fabelhaft, wie ich die Rute schrauben durfte», rief sie begeistert.

Nach einem langen und anstrengenden Tag mussten wir wieder nach Hause gehen. Der Zahnarzberuf gefällt mir sehr gut, und ich könnte mir gut vorstellen, ihn später einmal zu erlernen. Mir gefällt am Beruf auch, dass man mit anderen Menschen arbeitet.

Noelia aus der Klasse 6a
Schulhaus Hammen

Eine Mitteilung an den Samichlaus

Lieber Samichlaus
und lieber Schmutzli!

Hoffentlich lest ihr unsere Nachricht. Wir wissen, dass in eurer Nähe Räuber hausen in einer ungemütlichen Höhle. Sie wollen euch im warmen Samichlaushaus überfallen. Von unserer Lehrerin wissen wir, dass wir diese Zeitung nutzen können, um eine Nachricht zu verbreiten (Lehrplan 21/Medien). Das probieren wir jetzt aus. Wir wollen euch warnen vor der Räuberbande. Passt auf euch auf! Fortsetzung folgt am nächsten Dienstag...

Liebe Grüsse

Die Kinder
des Kindergartens Oberbild 1
Thayngen



AUS DEN PARTEIEN Die SVP dankt

Anlässlich der Erneuerungswahlen für den Thaynger Einwohnerrat konnte die SVP ihren Wähleranteil auf über 35 Prozent steigern und damit einen zusätzlichen Sitz gewinnen. Zudem gelang es der Jungen SVP, mit einem Sitz neu in den Einwohnerrat einzuziehen. Über dieses grossartige Wahlergebnis sind wir hoch erfreut und fühlen uns darin bestärkt, unsere Politik fortzusetzen. Wir bedanken uns bei unserer Wählerschaft herzlich für das Vertrauen.

Ueli Kleck Präsident SVP Reiat

LESERBRIEF

SIR-Kosten mit bitterer Note

Mich hat es beinahe umgehauen, als ich gelesen habe (ThA, 19.11.), was die angezettelte Untersuchung, Bezug Abklärungen im Seniorencenter Im Reiat (SIR), kostet. Die Ausgaben gehen selbstverständlich alle auf Goldesels beziehungsweise Steuerzahlers Schultern! Ausgaben, die einfach zu akzeptieren sind und sicher nicht nur bei mir einen mehr als bitteren Nachgeschmack zurücklassen. Unsere Gesellschaft hat es wirklich weit gebracht!

Sonja Bollinger Thayngen

Drachä: Vom Wikingerfest zur Turnkunst

THAYNGEN Nach der erlebnisreichen Wikingerfahrt sind wir alle wohlbehalten aus der Munotstadt zurückgekehrt. Nach diesem aussergewöhnlichen Abenteuer stand vergangenes Wochenende ganz im Zeichen von sportlicher Eleganz und kreativer Energie. Bereits am Freitag zogen wir Nordmänner und -frauen, bewaffnet mit unseren Instrumenten, los zum Feste der Turnerschar im heimischen Reckensaal.

Die Turnshow des Turnvereins wurde zum Höhepunkt des Wochen-

endes und zeigte, wie perfekt Sport und Guggenmusik miteinander verschmelzen können. Mit einer Choreografie zu unserem «Viva la Vida» von Coldplay setzten die Turnerinnen und Turner den live vorgetragenen Song mit Eleganz und Präzision in beeindruckende Bewegungen um. Das Publikum honorierte jede gelungene Figur mit Applaus und machte deutlich, wie sehr die Vorführung zu gefallen wusste. Danke lieber TV Thayngen, dass wir dabei sein durften, es war uns ein Fest.

Mit den beiden Einlagen an der Turnshow gehen fünf ereignisreiche Wochen sowie unser Vorfasnachtsprogramm zu Ende. Wohlverdient ziehen wir uns jetzt musikalisch aus der Öffentlichkeit zurück und bereiten uns auf die bevorstehenden Eröffnungsfahrten im nächsten Jahr vor, mit Saisonstart am 11. Januar 2025. Wer nicht bis nächstes Jahr warten kann, ist herzlich eingeladen, uns am Thaynger Weihnachtsmarkt vom 7. Dezember einen Besuch abzustatten. Wir werden mit einem Stand vor

Ort sein. Der Drachä-Chäller bleibt geschlossen.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern, Freunden und Fans eine besinnliche Adventszeit und freuen uns jetzt schon, den einen oder anderen an einem unserer Auftritte zu sehen. Wo wir überall anzutreffen sind, entnehmen sie unserer Homepage wwwdbc.ch sowie unseren Social-Media-Kanälen. Bis bald. Hej, Hej...!

Luciano Trani Guggenmusik
Drachä Brunnä Chrächzer

ANZEIGE

müller

WIR SCHAFFEN MEHR FREIZEIT
JETZT ANFRAGEN 052 640 03 44

HAUSWARTUNG IM ABO Das Original

REINIGUNG IM ABO Das Original

GARTENPFLEGE IM ABO Das Original

A1577033

Ab Samstag, 14. Dezember
Verkauf von frisch geschnittenen
Rot- und Nordmanntannen

in unserer Gärtnerei Sandbüel beim Friedhof Thayngen. Wir sind für Sie da:
Samstags 9.00 – 15.00 Uhr
Mo.- Fr. 14.00 – 17.00 Uhr

BLUMEN & GÄRTEN SCHALCH AG

www.schalch-gaertnerei.ch

Gartenunterhalt/Umwänderungen – Baumpflege – Grabpflege
8240 Thayngen • Wanngasse 29 • Tel. 052 649 35 33

Samichlaus du liebä Maa
ich wür so gern e Sparkonto
bi dä Clientis ha.
Egal öb Eigäheim, Kredit
Vorsorg oder Alaage
am bestä grad Clientis
Thayngen frage.
thaygen.clientis.ch

A1553134

Samichlaus

Dä Samichlaus chunt vor d'Bank
Dä Chindä verschenkt er e feins
Chlaussäckli.

Kenned ihr au ä Versli?

Treffpunkt:
Freitag, 6. Dezember 2024
15:00 bis 17:00 Uhr

Vor der Bank

Clientis
Spar- und Leihkasse Thayngen

SUZUKI

Tanner
www.garagetanner.ch
Tel. 052 653 14 54

Ihr offizieller Suzuki-Vertreter in Merishausen.
Reparaturen aller Marken

A1557094

**Jetzt Jahresabo
bestellen für
112 Franken**

Telefon: +41 52 633 33 66
aboservice@thayngeranzeiger.ch

THAYNGER
Anzeiger

A1553120

Rückblick auf 140 Jahre Vereinsgeschichte

Unter dem Motto «Weisch no...?» lud der Turnverein Thayngen am Wochenende in den Reckensaal. Zwei der drei Aufführungen waren ausverkauft.

THAYNGEN Und schon ist die Turnshow wieder vorbei! Am Wochenende durften wir in drei ausverkauften Vorstellungen in Erinnerungen schwelgen und wurden von unseren Schauspielerinnen und Schauspielern durch 140 Jahre TTV-Geschichte geführt. Da kam die eine oder andere Anekdote zum Vorschein, die schon fast in Vergessenheit geraten war. In den vielfältigen Vorführungen liessen die Riegen

ANZEIGE



Eine der Darbietungen des Thaynger Turnvereins. Bild: zvg

passend zum Thema «Weisch no...?» verschiedene Highlights und Ereignisse Revue passieren.

Bereits am Mittwochabend war im Reckensaal Jung und Alt in grünen Trainern vereint gewesen. Bei der Hauptprobe wurden letzte Unsicherheiten ausgemerzt und der Feinschliff verpasst. Bei dichtem Schneefall wurden am Donnerstag die ganze Infrastruktur, die Dekoration und die Bar aufgestellt. Am Freitag war es schliesslich so weit: Wir durften unsere Gäste im Reckensaal begrüssen und sie mit feinen Köstlichkeiten aus der Küche, mit lustiger Unterhaltung und mit tollen Vorführungen verwöhnen. Die Bar war bereits am Freitag gut besucht, und es wurde bis in die frühen Morgenstunden getanzt und gefeiert.

Am Samstagnachmittag war der Saal bis auf den letzten Platz gefüllt, und unsere jüngeren Gäste und die Familien genossen einen abwechslungsreichen Nachmittag.

Der nächste Höhepunkt liess nicht lange auf sich warten: Am Samstagabend war der Saal abermals ausver-

kauft, und es herrschte eine tolle Stimmung. Das Publikum genoss die Show, liess sich kulinarisch verwöhnen und versuchte sein Glück an der reichhaltigen Tombola. Nach der Show gab die Bar-Crew vollen Einsatz und bediente die Gäste mit kühlen Drinks und heißen Beats.

Ein solcher Anlass wäre ohne die fleissigen Helfer und Helferinnen im Hintergrund nicht möglich. Ein herzliches Dankeschön an Alena De Miguel und Vera Fendt, die für den roten Faden der Show und die wiedererweckten Erinnerungen verantwortlich waren. Die ganze Turnshow stand unter dem Lead von Dominic Aeberhard. Ein grosses Dankeschön auch an unsere Zuschauer und Zuschauerinnen, die sich wie jedes Jahr dieses Wochenende reservierten, um mit uns zusammen zu feiern. Wir freuen uns aufs nächste Jahr!

Giulia Geier
Turnverein Thayngen

Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



JAGDPACHTVERGABE

Die Gemeinde Thayngen schreibt für die Pachtperiode vom 1. April 2025 bis 31. März 2033 zur Verpachtung aus:

Jagdrevier:	Thayngen I (Süd):
Fläche:	473 ha (davon Wald 213 ha)
Schätzungswert:	Fr. 5309.00
Jagdrevier:	Thayngen II (Nord)
Fläche:	1004 ha (davon Wald 156 ha)
Schätzungswert:	Fr. 4906.00
Jagdrevier:	Altdorf
Fläche:	304 ha (davon Wald: 62 ha)
Schätzungswert:	Fr. 1892.00
Jagdrevier:	Opfertshofen
Fläche:	211 ha (davon Wald: 58 ha)
Schätzungswert:	Fr. 1620.00

Die Mehrheit der Pächter muss Wohnsitz im Kanton Schaffhausen haben.

Interessenten sind gebeten, ihre Bewerbung unter Angabe der genauen Wohnadresse (Niederlassung) und zusammen mit dem Nachweis der Jagd- und Pachtfähigkeit (Art. 9, 14 und 15 Jagdgesetz / SHR 922.100) bis Montag, 30. Dezember 2024, schriftlich der Gemeinderatskanzlei Thayngen, Dorfstrasse 30, 8240 Thayngen, einzureichen. Die Pachtbedingungen liegen bei der Gemeinderatskanzlei oder auf www.thayngen.ch zur Einsichtnahme auf.

Die Ausschreibung erfolgt gemäss den gesetzlichen Vorgaben am 6. Dezember 2024 zusätzlich im kantonalen Amtsblatt.

Thayngen, 26. November 2024

Gemeinde Thayngen

A1602085

DIE GEMEINDE INFORMIERT



Baubewilligungen:

Durch den Gemeinderat wurde eine Bewilligung erteilt an: Baugesellschaft Bäärauer, Hofen – Rückbau ehemaliger Gärtnereibetrieb, Neubau von vier EFH und drei MFH mit Tiefgarage.

Waldfunktionsplan 2024 Der Gemeinderat hat gemäss §16 der Kantonalen Waldverordnung (921.101) den überarbeiteten Waldfunktionsplan erlassen.

sen. Der Entwurf war vom 4. bis am 24. Oktober 2024 öffentlich aufgelegt worden. Dieser wird nun vom Regierungsrat geprüft und anschliessend genehmigt.

Gesucht: Fahrer oder Fahrerin für den Schulbus: Interessierte wenden sich bitte für detaillierte Informationen und Fragen an Gemeindepräsident Marcel Fringer, Telefon 052 645 04 06 oder [marcel.fringer@thayngen.ch](mailto:fringer@thayngen.ch).

Publireportage: SAK VitaLink

NICHT NUR an WEIHNACHTEN MIT DEN LIEBSTEN VERBUNDEN

Während der Braten aus dem Ofen duftet, draussen der Schnee in die dunkle Nacht fällt und der Schein der Lichter sich in den erwartungsvollen Augen spiegelt, kann man sie fühlen: die Verbundenheit zur Familie. So auch VitaLink Kundin Anita Lichtensteiger. Für sie ist es gerade wegen ihres aktiven Lebensstils wichtig, auch im restlichen Jahr durch ein Notrufsystem verbunden zu bleiben.

Viele Senioren fühlen sich zu jung für ein Notrufsystem. Anita findet: «Genau weil ich mich noch fit fühle, möchte ich, dass es so bleibt. Es sollte nicht zuerst etwas passieren müssen.» Mit den Notruflösungen von SAK VitaLink bleiben Senior:innen während des ganzen Jahres mit ihren Liebsten verbunden.

Bei kleineren oder grösseren Notfällen sind sie per Knopfdruck mit ihnen oder einer professionellen Notrufzentrale im Kontakt: ob zuhause oder unterwegs. So bleiben Senior:innen länger eigenständig, die Familie wird entlastet und Notfall ist immer jemand da, der sich um Sie kümmert.

Ich brauche die Notruflösung eben genau, weil ich noch aktiv bin.

Anita Lichtensteiger
87 Jahre, VitaLink Kundin und Künstlerin



Hören Sie sich die Geschichte von Anita's Weihnachtstassen und Ihrer VitaLink Uhr an
sak-vitalink.ch/weihnachten



JETZT KOSTENLOS BERATEN LASSEN

071 229 50 40

ST.GALLISCH-APPENZELLISCHE KRAFTWERKE AG

Vadianstrasse 50 | 9000 St.Gallen | T +41 71 229 50 40 | vitalink@sak.ch | sak-vitalink.ch

sak

Täglich geht ein Fenster auf

Wiederum laden Gemeindebewohnerinnen und -bewohner zum Staunen ein. In liebevoller Arbeit haben sie ihre Fenster weihnachtlich dekoriert. Tag für Tag zünden sie in einem der Fenster ein Licht an. Einige laden sogar zu einer kleinen Verköstigung ein.

In Thayngen werden wieder 24 Adventsfenster die Adventszeit erleben. Es ist gelungen, alle 24 Fenster zu besetzen – herzlichen Dank an alle, die eines gestalten!

An zwölf der 24 Dezembertage kann man neben dem Betrachten des Fensters auch mit weiteren Sinnen den Advent erfahren, es gibt etwas Gutes zu geniessen. Ein warmer Punsch, eine Suppe oder Gebäck und vieles mehr sowie die Gelegenheit, mit anderen Thayngerinnen und Thayngern ins Gespräch zu kommen.

Sie sind herzlich eingeladen, die Fenster zu besuchen. Lassen Sie sich von den originellen, einzigartigen oder traditionellen Sujets verzaubern und einladen, einen Moment innezuhalten und sich auf Weihnachten zu freuen – wie oft kommt das in der hektischen Vorweihnachtszeit zu kurz.

Mareike Bollinger und Simone Wanner freuen sich mit den Fenster-



In einem der letzjährigen Fenster wurde mit Scherenschnitten die Weihnachtsgeschichte erzählt. Bild: zvg

gestalterinnen und -gestaltern auf leuchtende Augen und guten Austausch bei den diesjährigen Fenstern und wünschen allen eine schöne Advents- und Vorweihnachtszeit!

Falls Sie Lust bekommen, im nächsten Jahr einen lebendigen Ad-

vent in unserer Gemeinde mitzustalten, melden Sie sich gern bei uns!

Mareike Bollinger
Thayngen

Kontakt: adventsfensterthayngen@gmx.ch

1 Familie Stuber, Kastenackerweg 5, «Stärneliecht»;

2 Familie Leu, Oberbildweg 12, «Adventsfenster»;

3 Metzgerei Steinemann, Dorfstrasse 10, «Adventsfenster»; **4** Ev.-Ref. Kirchengemeinde Thayngen, Dorfstrasse 32, «Adventskafl & Gipfeli», 8.30–11.30 Uhr;

5 Familie Wyss, Zieglerweg 64, «Adventsfenster: Sternenmeer»; **6** Kath. Kirche St. Maria & St. Anton, Schlatterweg 7, «Der Heilige Nikolaus kommt zu uns...», 17.30 Uhr; **7** Kulturzentrum Sternen, Kirchplatz 11, «Adventsfenster (gestaltet von Schülerinnen und Schülern der Oberstufenschule Thayngen), Glühwein und Punsch», 18–20 Uhr; **8** Familie Stocker, Im Kloster 27, «Adventsfenster»; **9** FEG Freie Evangelische Gemeinde Thayngen, Schlatterweg 35, «Adventsfenster (Mühlwiesstrasse) mit Wienerli & Brot», 17–19 Uhr; **10** Gemeindebibliothek, Kreuzplatz, «Punsch, Guetzi & Buchneuheiten», 17.30–20 Uhr; **11** Kreativ Flower Power – Marlis Liechti, Biberstrasse 1, «Adventsfenster»; **12** Familie Hänggi, Biberstrasse 22, «Adventsfenster Advänts-Bäckerei»; **13** Familie Bollinger, Chnübrecherweg 4,

«Sterne im Advent – Suppe, Punsch & Guetzi am Feuer», 17–20 Uhr; **14** Familie Bader, Oberbildweg 10, «Adventsfenster»; **15** Familie Kistner, Oberbildweg 15, «Adventsfenster, Schlangenbrot & Würstchen», 17–19 Uhr (nur bei trockenem Wetter); **16** Familie Bolli, Steigstrasse 22, «Adventsfenster»; **17** Familie Oliveira, Chlenglerweg 54, «Adventszauber: Punsch und was Kleines dazu», 17–19 Uhr (nur bei trockenem Wetter); **18** Familie Lenhard, Rebbergstrasse 47, «Adventsfenster»; **19** Schule Thayngen, Pausenplatz Hammen-Schulhaus, «Weihnachtsanlass Hammen-Schulhaus, Weihnachtslieder und Weihnachtsgeschichte», 18 Uhr; **20** Familie Brunschwiler, Im Oberhof 5, «Eishockey – Glühwein, Punsch & Torwandschiessen», ab 17 Uhr; **21** Familie Moser, Bröckligraben 1, «Adventsfenster mit kleiner Verköstigung», 17–20 Uhr; **22** Küsten Kids – Christina Krämer, Dorfstrasse 23, «Adventsfenster»; **23** Familie Müller, Biberstrasse 18, «Adventsfenster mit Apéro», 17.30–19.30 Uhr; **24** Familie Wanner, Bröckligraben 2, «Adventsfenster». (mb)



DIE GEMEINDE
INFORMIERT

Auftragsvergaben Der Gemeinderat hat die folgenden Aufträge vergeben für

- Schulraumerweiterung «Kindercampus» Silberberg:
-- die BKP 281.2 «Fugenlose Bodenbeläge (Turnhalle)» zum Preis von 46 000 Franken an die Walo Bertschinger AG, Goldach
 - die BKP 225.2 «Spezielle Dämmung «Akustik»» zum Preis von 38 268.15 Franken an das Salvatore Franzé Gipsergeschäft, Schaffhausen
 - die BKP 277.2 «Freistehende Elementwände» zum Preis von 11 153.15 Franken an die MAKK AG, Dachsen
 - den Tief- und den Rohrleitungsbau zur Sanierung der Wasserleitung in der Rebbergstrasse in Thayngen zum Preis von 169 372.15 Franken und 71 034.65 Franken an die Imthurn AG, Thayngen
 - den Wartungsvertrag der Lüftung im Reckensaal zum Preis von 2864.65 Franken an A. Dietrich AG, Beringen
 - Generalplanung zur Sanierung der Badi Büte zum Preis von 956 685 Franken an die Beck Schwimmbadbau AG, Winterthur
 - einen Teilersatz der Küchen-Fliesen im Reckensaal zum Preis von 5242.85 Franken an die Remex Recycling AG, Basel (Asbestsanierung), zum Preis von 1000 Franken an die Jehle Umwelt-dienste GmbH, Mumpf (Raumluftmessung), zum Preis von 4500.75 Franken an Michael Miori, Thayngen (Fliesenleger) und zum Preis von 4324 Franken an Electrolux Professional AG, Sursee (Zusatzarbeiten).
- Alle Aufträge jeweils inklusive 8,1 Prozent Mehrwertsteuer.

«Ich kann es gar nicht mit diesen jungen

Als Pfarrer musste Alexander Beck eine weitläufige Gemeinde betreuen und über den Lebenswandel der Bewohner wachen. Für ihn war dies immer wieder eine Last. Seine erhalten gebliebenen Tagebücher zeigen, wie er dachte und fühlte. **Fritz Fülemann**

Konfliktbewältigung im 19. Jahrhundert. Alexander Beck (1814–1899) war ein redseliger, aufmerksamer und kontaktfreudiger Pfarrer. War er auch fähig, sich Konflikten zu stellen? Nur bedingt. Er hatte durch schlechte Erfahrungen seine Grenzen zu respektieren gelernt. Er wusste sich selbst zu schützen vor Situationen, die ihn zu überfordern drohten. Ausweichen, Delegieren und Vergessen. Diese Verhaltensweisen sind in den Tagebüchern nicht zu übersehen. Es war aber alles auch viel zu viel für einen Menschen!

Ehefrau Marie hatte grossen Einfluss. Er bezog sie ein in Entscheidungsprozesse. Er respektierte ihre Meinung. Doch stritten sie auch häufig, was ihn jeweils plagte. Wir kennen leider nur seine Sichtweise. Sein Trick war das «Löslen»: Mehrmals täglich zog er ein Los. «Per Loos nicht zum Maurermichel. Per Loos daheim geblieben. Per Loos nach Stetten.» Ja oder Nein? Soll er nach Büttenthal oder Stetten? Besuche bei Kranken oder Pfarrkollegen? Soll er streng sein oder nachgiebig? Soll er reagieren oder nicht? Seine Verantwortung lag mit dem Los-Entscheid nicht allein auf seinen Schultern, sondern auch auf göttlicher Seite.

Aus dem Leben eines Landpfarrers

In einer dreiteiligen Serie erzählt der Autor aus dem Leben des Lohner Pfarrers Alexander Beck (1814–1899). Dabei gibt er auch einen Einblick in die Reiat der Lebensverhältnisse des 19. Jahrhunderts. Bisher erschienen: «Sehr düster gestimmt ungeachtet des heiteren Himmels» (ThA, 19.11.). (r.)



Ansichtskarte des früheren Pfarrhauses von Lohn, wo Pfarrer Beck lebte. Bild: Fotosammlung, Staatsarchiv Schaffhausen

Seine Schäfchen waren manchmal kaum zu zähmen und es ergaben sich täglich Konflikte, denen er nicht ausweichen konnte. Er wusste aber auch, dass es weise ist, nicht immer sofort zu reagieren, sondern abzuwarten, abzuklären, abzuwägen. Er liess die Zeit spielen, bis sich ein Konflikt entschärft hatte. Häufig sah es ein paar Tage später ganz anders aus, als befürchtet. Konfliktbewältigung, wie es die Politiker im 21. Jahrhundert ins Mikrofon sprechen: schön reden, Betroffenheit signalisieren, Zeit gewinnen ...

Festfreudige Jugend

Weil die Konfirmanden an Feiertagen manchmal über die Stränge schlügen, war Pfarrer Beck auf der Hut. Tanzen war berüchtigt! Tanzveranstaltungen waren sehr beliebt bei den jungen Leuten, wenn im Frühjahr die Hormone aufwallten. Auch das Trinken von Schnaps und das Spielen in den Hinterzimmern der Wirtshäusern waren verbreitete Sünden. Um den wachsamen Augen des Pfarrers zu entgehen, sprachen sich Jünglings- und Mädchengruppen insgeheim ab und wichen gerne über die Grenze aus an die Feste und den Maitanz in Büßlingen, Blumenfeld oder Tengen. Dann war es für den Pfarrer schwierig, die Schäfchen im Etter (Gatter) zu halten. Er machte sich manchmal aber auch unnötig Sorgen. Der Bechtelen (Berchtoldstag, 2. Januar) wurde offenbar von der Jugend häufig zu

übermässigem Festen missbraucht. 5. Januar 1885: «Die Konfirmanden gefragt, wo sie den Bächtelen zugebracht haben und, wie ich glaube, ehrliche Antworten bekommen.»

Er selbst gönnte sich gerne regelmässig ein Glas Wein, hatte mehrere Fässer mit zugekauftem Wein im Pfarrhauskeller. Er war leutselig und pflegte geselligfröhliches Beisammensein. Im Nachhinein bereute er es manchmal, wenn seine Zunge etwas allzu locker gewesen war. Nachdem er jeweils von seinen Pfarrkollegen und Wirteln der Umgebung in Opfertshofen, Thayngen und in der Stadt mit «einem Glas Wein» bewirkt worden war, konnte seine Schrift im Tagebuch schon etwas unregelmässiger bis kaum leserlich sein. Doch Achtung, er wusste um seine

Vorbildfunktion. Der Alkoholismus war damals eine Seuche in den Dörfern. 19. August 1875: «Sehr schwer wegen unserer Jugend, die so roh ist. Ach Herr, ich kann es gar nicht mit diesen jungen Leuten.» 20. Februar 1885: «Wieder ein schwerer Tag. Zu Beginn des Konfirmandenunterrichts gefragt, wer nach der Nachschule beim Schuljohann gewesen war, um Nusswasser zu trinken? Es waren Joh. Wipf Bäckers, Heinrich Bührer Ulrichs, Joh. Ehrat Schuherrichs, Gottlob Ehrat Jakobs im Schopf, Jak. Ehrat Schreiberjohannsen und Jak. Ehrat Küblerjohanns. Ich redete sehr ernst mit ihnen und forderte sie auf, ein Papier zu unterschreiben, worin sie ihre Reue über das Vorgefallene aussprachen. 3 mal las ich es ihnen vor und der Unterricht wollte nicht mehr recht gehen.» Und zwei Jahre später: «Zu den 3 Wirthen (beim Maurerandreas war ich schon gewesen), um sie zu grösserem Ernst gegen die Säufer zu ermuntern» (14. April 1887).

Die Wirtle lebten gut von den Ausschweifungen der Männer. An jeder Strassenecke war eine Wirtschaft. In jedem Bauernhaus war ein Brennofen. Kartoffelschnaps war billiger als Milch – die Kinderschar und Mutter daheim hatten das Nachsehen, wenn Vater das Geld schon wieder versoffen hatte. Beck kannte die Folgen der Alkoholseuche auch von Jeremias Gotthelfs eindrücklicher Schilderung aus dem Bernbiet von 1845: «Dursli der Brannwein-



Pfarrer Alexander Beck (1814-1899). Bild: Stadtarchiv Schaffhausen

Leuten»

säuer». Dieses himmeltraurige Elend zu bekämpfen, war – nebst der Wissensvermittlung an die Kinder – eines seiner wichtigsten Ziele auf dem Reiat. Er kannte die Folgen des billigen Alkohols aus seiner Jugendzeit. Wer war er?

Alexander Beck (1814–1899) entstammte einem alten Schaffauser Bürgergeschlecht von Wagnern, Küfern und Metzgern, die seit 1545 das Bürgerrecht hatten. Sein Vater war der Schaffauser Spenglermeister Johannes Beck (1772–1830). Dieser fungierte auch als Verwalter der Strafanstalt. Seine zweite Frau Anna Katharina Müller überwachte dort die weiblichen Gefangenen, die mit Textilverarbeitung, Spinnen und Weben beschäftigt wurden, um mit dem Erlös ihre Kosten selbst tragen zu können. Essen musste vom Häftling zum grossen Teil selbst finanziert werden.

Enger Bezug zum Strafvollzug

Durch die Aktivitäten seines Vaters und der Stiefmutter im Stadtgefängnis wurde Alexander Beck schon frühzeitig mit den Problemen des Strafvollzugs konfrontiert: «Wir lernen da», schreibt er in seinen Aufzeichnungen für seine Kinder, «nicht bloß die Spenglerin, das Rohrbasserli, die Brandstifterin Anna Schilling und die wahnsinnige, meist lustige Anna Külling kennen, sondern auch den Baschi – Sebastian Hirt – die beiden Sty!, Vater und Sohn, den Raubmörder Schudel, Ehbub genannt und den jugendlichen Gefährten des Raubmörders Baptist Wild, den Andreas Müller, welcher nach seiner Freilassung in Beuggen Zuflucht fand...»¹⁾

Die jugendlichen Erfahrungen mit Strafgefangenen hatten seinen Kampf gegen die Alkoholseuche geprägt. Er machte sich Gedanken über die Gründe und Lebensumstände, die Menschen zu Gesetzesbrechern und Mörtern werden liessen. So waren seine Gefangenbesuche in der Strafanstalt häufig eine ausführlichere Notiz wert. Im Tagebuch erscheinen normalerweise nur minimale Informationen, die Namen seiner Kontaktpersonen. Details verriet er nur, wenn er sich ärgerte. Als Nachsatz fügte er dann jeweils hinzu: «Herr vergib mir!»

Wenn es überbordete auf dem Reiat oben, wurde er in die Stadt zierte. Immerhin war er es, der auf Geheiss der Obrigkeit Gottesfürchtigkeit und Anstand durchzusetzen hatte. Seine zahlreichen Besuche im Verhör-

amt und in der Strafanstalt belasteten ihn sehr: bei der Kindsmörderin Wagners Greth (siehe «Thaynger Anzeiger», Sommer 2024), wegen des Verhörs der unehelich schwangeren Küferstochter Anna Ehrat oder bei der Magd Anna Waldvogel von Stetten. Diese war wegen Beihilfe zum Kindsmord auf Gut Bohnenberg in Neuhausen verurteilt worden: «Auf den Zug in die Stadt wegen eines Besuchs bei der verhafteten Anna Waldvogel von Stetten und die kranke Greth (Wagners) in der Strafanstalt besucht. Beide sind reumüthig aber beiden wird der Glaube an die vergebende Gnade Gottes schwer. Herr erbarme sich ihrer!» (6. August 1873). Mord und Totschlag kamen auf dem Reiat alle paar Jahre wieder vor: «Im Kreuzgut Witwe Bührer von Hofen besucht, deren beide Söhne eingesperrt sind, weil sie den Lahmen Maurermelchior geschlagen haben, so dass er nun gestorben ist» (31. Aug. 1876).

Pfarrer Beck notierte, welche Bücher er las, das Thema der Predigt und die Bibelstellen, die er dazu benützte, sowie die gesungenen Kirchenlieder. Deren Texte zitierte er auch ausführlicher. Er musizierte regelmässig an Klavier, Harmonium und Orgel, zum Teil auch mit seiner Frau und den Töchtern. Er organi-

«Das versetzte mich wieder in Schwermuth, welche mir das geistige Elend der Gemeinde noch dunkler machte als es wohl ist. Herr siehe darein!»

sierte Musikabende in den Kirchen und besuchte «Kränzchen» in den Pfarrhäusern der Region. Die Kirche Lohn wurde durch seine Konzerte zu einem Treffpunkt für Musikbegeisterte aus dem ganzen Kanton und der Eidgenossenschaft.

Körperliche Probleme hatte er mit seiner «atrophischen» rechten Hand, wohl eine Folge der Überbeanspruchung beim Schreiben und Klavierspielen. Dieses Problem versuchte er mit einem medizinischen Galvanisierungsapparat zu lösen, scheint aber nicht ganz von dessen positiver Wirkung überzeugt gewesen zu sein. Auch liess er sich wöchentlich im Krankenhaus Schaffhausen galvanisieren. Elektrischer Strom war die vielversprechende neue Methode, um die Heilung von Knochen- und Muskelerkrankungen zu fördern.

Pfarrer Beck war unter Druck von allen Seiten. Diese grosse Kirchgemeinde mit den sieben Dörfern war eine Last für ihn. So hatte er sich sein Pfarrerdasein nicht vorgestellt. Er hatte bereits mit 60 Jahren genug: «Das versetzte mich wieder in Schwermuth, welche mir das geistige Elend der Gemeinde noch dunkler machte als es wohl ist. Herr siehe darein!»

Prägende Jugendjahre

Alexander Beck war die unglaublich lange Zeit von 51 Jahren Pfarrer von Lohn. Bis ins hohe Alter. Er war ein Sprachgenie, beherrschte und lehrte im Gymnasium nebst Englisch, Französisch und Latein auch Griechisch und Hebräisch. Er beschäftigte sich auch ernsthaft mit arabischen Sprachen.

Was ihn tief geprägt hatte, war der frühe Verlust des Vaters im 16. Lebensjahr. Die Familie verarmte dadurch und wurde auseinandergerissen: Zwei Geschwister wurden ins Waisenhaus gesteckt. Eine höhere Ausbildung war kaum mehr möglich. Alexander wurde von einem Regierungsrat bevormundet und gezielt gefördert in seinem Studium.

Einsatz für «Heidenmission»

Prominent vertreten ist im Tagebuch seine Begeisterung für die Kirchenmusik, insbesondere den Gesang. Er organisierte gutbesuchte Konzerte in verschiedenen Städten. Auch die «Heidenmission» Basler Mission in Afrika unterstützte er tatkräftig. Diese war bis ins späte 20. Jahrhundert eine wichtige Anlaufstelle für junge Frauen vom Reiat. Sie standen in Diensten bei vornehmen Basler Pfarrfamilien als bewährte und beliebte Mägde und Köchinnen.

Pfarrer Beck lief viele Kilometer zwischen den Dörfern Lohn, Stetten, Thayngen, Herblingen, Opfertshofen, Altdorf und Büttenthal. Dies machte ihn zu einem aufmerksamen Beobachter. Da er viele Jahre lang die Wetterstation Lohn betreut hatte, beschrieb er regelmässig das Wetter, dem er auf seinen Fussmärschen ausgesetzt war. Auch die prachtvolle Aussicht in Lohn mit der Alpenkette und vom Kerzenbühl aus in Richtung Deutschland war ihm immer wieder einen Eintrag wert. Und des Gottesdieners Blick in den Himmel hinauf? «Auf dem Heimweg vom Bahnhof Thayngen: Sternenhimmel herrlich.»

¹⁾ Biografie über Alexander Beck, Ernst Steinemann, Biographien Band II 34 (1957) S. 9–15, Stadtarchiv Schaffhausen.

Einbruchserie in Stadt und Land

In letzter Zeit wurden in verschiedenen Ortschaften Einbrüche gemeldet.

OPFERTSHOFEN / REGION In der Nacht auf den Montag, 18. November, wurde in das Restaurant Reiatstube in Opfertshofen eingebrochen. Die unbekannte Täterschaft öffnete laut einer Polizeimeldung ein Fenster auf der Rückseite des Gebäudes gewaltsam und gelangte so in die Räumlichkeiten. Im Anschluss stahl die Täterschaft mehrere Hundert Franken Bargeld und floh in unbekannte Richtung.

Am gleichen Wochenende wurden in Hallau diverse Baugeräte entwendet. In der Stadt Schaffhausen wurde unter anderem in eine Spielgruppe am Oberen Schulweg eingebrochen, wobei Bargeld in der Höhe von mehreren Hundert Franken gestohlen wurde. Ebenso drang die wahrscheinlich gleiche Täterschaft in die Räumlichkeiten des Mittagstisches ein, der sich im selben Gebäude befindet. Auch hier wurden mehrere Hundert Franken Bargeld entwendet.

Einbruch in Alterswohnung

Darüber hinaus verschaffte sich eine unbekannte Täterschaft Zutritt zu einer unverschlossenen Alterswohnung in einem städtischen Alterszentrum an der Stokarbergstrasse. Dabei entwendeten sie mehrere Hundert Franken Bargeld sowie einen Autoschlüssel. Im Anschluss stahlen sie das entsprechende Auto, das vor dem Alterszentrum geparkt war. (r.)



DIE GEMEINDE INFORMIERT

Ungültige Stimmabgabe:

Die briefliche Stimmabgabe (Rücksendung per Post oder Einwerfen in den Briefkasten der Gemeindeverwaltung) ist nur gültig, wenn der Stimmrechtsausweis eigenhändig unterschrieben ist. Nicht unterschriebene Ausweise führen dazu, dass die returnierten Stimm- und Wahlzettel nicht berücksichtigt werden können. Ebenso ungültig ist die Rücksendung von zwei oder mehr Stimmrechtsausweisen im selben Rücksendecouvert (Wahlgesetz Art. 53ter).

Der neue Zug- und Busfahrplan

Ab Sonntag, 15. Dezember, gilt der neue Fahrplan.

Auf der Bahnlinie gibt es in den Stosszeiten neu einen Viertelstundentakt.

Zug-Fahrplan vom 15. Dezember 2024 bis zum 13. Dezember 2025.
Der Bahnhof Herblingen wird immer bedient. **Fett gedruckte Kurse fahren nur Montag bis Freitag.**

Thayngen ab	Schaffh. an	Schaffh. ab	Thayngen an
05.02	S24	05.10	04.48
05.42	S62	05.52	05.21
06.02	S24	06.09	05.48
06.16	S62	06.24	06.06
06.32	S24	06.42	06.20
06.46	S62	06.54	06.32
07.32	S24	07.42	06.48
		07.20	S24
			07.28
Dann immer:	--.02	S24	Dann immer: --.07
	--.16	S62	--.37
	--.46	S62	--.48
16.32	S24	16.42	16.20
17.32	S24	17.42	17.20
18.32	S24	18.42	18.20
19.32	S24	19.42	19.20
19.46	S24	19.56	20.48
22.02	S24	22.08	22.07
22.16	S62	22.24	22.37
22.46	S62	22.54	23.07
23.16	S62	23.24	23.37
23.46	S62	23.56	00.07
00.16	S62	00.24	

Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag: Nachtbus ohne Zuschlag

01.46	Bus	02.01	01.21	Bus	01.40
			02.13	Bus	02.28

Bus-Fahrplan Linie 24 Thayngen-Schaffhausen, über Bibern, Hofen, Altdorf, Opfertshofen und umgekehrt.

Thayngen ab	Schaffh. an	Schaffh. ab	Thayngen an
06.24	Bus	07.08 (Mo-Fr)	06.16
07.24	Bus	08.08 (Mo-Fr)	06.50
			07.16
07.54	Bus	08.38 (Sa)	07.50
08.54	Bus	09.38 (Mo-So)	08.50
09.54	Bus	10.38 (Mo-Fr)	09.50
11.04	bis Reiatstube	(Mo-Fr)	10.34 (Mo-Fr)
11.54	Bus	12.38 (Sa + So)	11.50
12.00	Bus	12.43 (Mo-Fr)	11.53 (Mo-Fr)
12.54	Bus	13.38 (Sa + So)	12.50
13.54	Bus	14.38 (Mo-So)	13.50
15.22	bis Reiatstube	(Mo-Fr)	14.34 (immer)
15.54	Bus	16.38 (Sa + So)	15.50

Bus-Fahrplan Linie 24 Thayngen-Schaffhausen, Fortsetzung

Thayngen ab	Schaffh. an	Schaffh. ab	Thayngen an
Sa+So immer	--.54	bis	Sa + So immer --.54 bis
19.54	Bus	20.38 (Sa + So)	19.50
16.19	Bus	17.11 (Mo-Fr)	16.20
17.19	Bus	18.03 (Mo-Fr)	17.20
18.19	Bus	19.03 (Mo-Fr)	18.20
19.19	Bus	20.03 (Mo-Fr)	19.04 (Mo-Fr)
21.00	Taxi via Barzheim bis Reiatstube	(täglich)	
22.00	Taxi via Barzheim bis Reiatstube	(täglich)	
00.16	Taxi via Barzheim bis Reiatstube	(Nächste Fr/Sa + Sa/So)	
02.28	Bus via Barzheim bis Reiatstube	(Nächste Fr/Sa + Sa/So)	
	Liniens-Taxi bis 45 Min. vorher anmelden: 052 643 33 33		
	kein Zuschlag erforderlich		

Bus-Fahrplan Linie 24 Thayngen-Barzheim (Mo-Fr)

Thayngen ab	Barzheim-Dorf an	Barzheim-Dorf ab	Thayngen an
05.59		06.04	06.04 via Schule 06.11
07.00		07.05	07.05 via Schule 07.12
08.00		08.05	08.05 via Schule 08.12
09.41		09.46	09.46 via Schule 09.53
11.04	via Schule	11.10	11.10 Rest. Säge: 11.13
11.47	via Schule	11.53	11.53
13.17		13.22	13.22 via Schule 13.29
15.22	via Schule	15.28	15.28 Rest. Säge: 15.31
16.19	via Schule	16.25	16.25 Rest. Säge: 16.28
	Dann immer 06 via Schule bis		via Opfertsh. bis SH: 17.11
19.06		19.12	17.12 17.18
			18.12 18.18
	Liniens-Taxi siehe Busfahrplan Linie 24	19.12	19.12 19.18
	Reiat Taxi Steinemann		
	079 255 04 00		

Änderungen vorbehalten. Alle Angaben und Inhaltung des Fahrplans ohne Gewähr.

Die Bemühungen von Hannes Wipf haben Früchte getragen. In den Stosszeiten bekommen wir nun einen Viertelstundentakt! Wer aufmerksam ist, merkt, dass die neuen Kurse von der S24 gefahren werden. Allerdings sind das nicht Doppelstockzüge, sondern die gleichen Turbo-Züge, wie sie auch ab Singen verkehren, aber neu von den SBB betrieben werden. Diese Züge fahren zwar nur von Montag bis Freitag, aber wir haben dann in Schaffhausen Anschluss auf die Züge nach Zürich, welche im Halbstundentakt verkehren. Alle anderen Züge nach Schaffhausen und von Schaffhausen nach Thayngen fahren wie immer. Auch die Busse der Linie 24 fahren wie gewohnt. Die neuen Fahrpläne liegen im Claro, bei der Metzgerei Steinemann und

beim «Beck vo de Biber» auf. Jetzt warten wir nur noch, bis auch der Wartesaal wieder geöffnet wird. Wie wir von der DB erfahren konnten, ist die Installation der Videokamera noch nicht abgeschlossen. Die DB wartet noch ab, bis die Gemeinde das Problem mit der Neuorganisation des Schliessdienstes gelöst hat. Erst dann wird die Öffnung des Wartsaals und des WC an die Hand genommen. So wird sich eine Lösung also noch bis ins Jahr 2025 hineinziehen.

Der VWT wünscht allen eine gute und - wie inzwischen bereits gewohnt - auch pünktliche Fahrt.

Aldo Künzli
Verein Wohnqualität Thayngen
Kontakt: wohnqualitaet-thayngen.ch

Adventsfeier im Seniorenenzentrums

THAYNGEN Wir laden herzlich ein zu einer musikalisch feierlichen Adventsfeier. Zum Advent gehören Adventsgeschichten und die bekannten Weihnachtslieder. Für die Musik am Ökumenischen Seniorennachmittag vom Donnerstag, 5. Dezember, sorgen Jacqueline Kuhn (Klarinette), Ruedi Waldvogel (Klarinette), Lisbeth Walter (Kontrabass) und Kathi Christen (Klavier). Anschliessend an

die Feier gibt es Kaffee, selbst gebakenes Weihnachtsgebäck und Kuchen. Bild: Doris Fuchs

Pfarrerin Heidrun Werder und Claudia Ranft mit allen fleissigen Helferinnen des Seniorenteams

Donnerstag, 5. Dezember, 14.30 Uhr, Adventsfeier, Seniorenenzentrum Im Reiat, Thayngen; Abholdienst Dora Steinemann: 052649 1668



ANZEIGE



WEIHNACHTSMARKT THAYNGEN



Auf dem Kirchplatz in Thayngen

- Tolle Weihnachtsgeschenke
- Kinderattraktionen
- Musikalische Auftritte
- Verschiedene Vereinsbeizli
- Weihnachtliche Stände
- Getränke und Verpflegung
- Samichlauswerkstatt
- Kinderkarussell

7. Dezember 2024
14.00 bis 20.00 Uhr

14.15 und 16.15 Uhr
15.00 bis 17.00 Uhr
17.00 Uhr

Musikverein Thayngen
Samichlauswerkstatt
Fiire mit de Chliine

A1602081

Lasst es klingen, lasst es schallen

OPFERTSHOFEN In der vorweihnachtlichen Zeit beginnen die Abende früher und werden länger. Umso schöner sind die erhellenden Kerzen und Lichter, welche ebenso zur Adventszeit gehören wie besinnliche Klänge. Unter dem Motto «Lasst es klingen, lasst es schallen» möchte der Kirchenchor Opfertshofen mit dem traditionellen Adventskonzert seinen Beitrag zur weihnachtlichen Stimmung leisten. Die neue Dirigentin Ruth Schlatter hat ein abwechslungsreiches Programm mit Chorliedern, Flötenklängen und Texten zusammengestellt. Das Publikum wird bei einzelnen Liedern zum Mitsingen eingeladen und trägt dazu bei, dem Motto gerecht zu werden. Der Kirchenchor Opfertshofen freut sich.

Ernst Habegger
Kirchenchor Opfertshofen

Sonntag, 8. Dezember, 17 Uhr, reformierte Kirche, Opfertshofen; Eintritt frei.

Vögel: Verlierer und Gewinner

THAYNGEN Auch bei den Vögeln unserer Region gibt es Gewinner und Verlierer. Sicher haben auch Sie dies festgestellt. Wo bleibt nur der Grünfink, den ich immer am Futterhäuschen gesehen habe? Ist er der Verlierer? Und warum hat es so viele Rotmilane? Sind sie die Gewinner?

Soll man die Vögel auch im Sommer füttern? Hat der Mensch mit seinem Einfluss auf die Natur diese Veränderungen bewirkt? Kann ich selber etwas tun, um den bedrängten

Vögeln zu helfen? Diese und andere Fragen können Sie Urs Vetterli (Bild) stellen, dem ehrenamtlicher Mitarbeiter beim

Vogel- und Naturschutzverein Turdus Schaffhausen.

Urs Vetterli wird mit Bildern von Vögeln unserer Region Einblick in die aktuelle Entwicklung geben. Wir freuen uns auf sein Referat und Ihren Besuch.

Regula Hübscher
Kulturverein Thayngen Reiat

Donnerstag, 28. November, 19 Uhr, Restaurant Gemeindehuus, Thayngen.

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger
Meier + Cie AG, Vordergasse 58,
8201 Schaffhausen
aboservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66

Redaktion Vincent Fluck (vf)
redaktion@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 38

Anzeigenverkauf
Andreas Kandler, anzeigen@
thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75

Todesanzeigen todesanzeigen@
thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 79

Druck Druckwerk Schaffhausen AG
Schweizersbildstrasse 30
8207 Schaffhausen
info@druckwerk-sh.ch
Telefon +41 52 644 03 33

Layout Cornelia Zürcher

Erscheint in der Regel am Dienstag

Anzeigenschluss Montag, 9 Uhr

Redaktionsschluss Donnerstag,
12 Uhr; nach vorgängiger Absprache
berücksichtigt die Redaktion auch
später eintreffende Beiträge.

ANZEIGEN

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit
von Hausärztin und Hausarzt sowie deren
Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital:
Telefon 052 634 34 00

Für dringende Notfälle und Ambulanz:
Telefon 144 A1556150

SPITEX
Overall für alle
Thayngen
Hochwertige Pflege- und
Hauswirtschaftsleistungen.
Vom Original, mit Leistungsauftrag der
Gemeinde Thayngen.
Büro: 052 647 66 00
(Mo.–Fr. von 8.00 –11.00 Uhr)
Natal: 079 409 57 56
(Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr)

A1556096

20
Jahre

DANKE
für Ihre Treue und das
zahlreiche Erscheinen zu
unserem Jubiläumstag.
Das Kraftwerk-Team

Bohlstrasse 5, 8240 Thayngen
www.kraftwerk.sh/20Jahre



AGENDA

MI., 27. NOVEMBER

- Mittagstisch jeden vierten Mittwoch im Monat, 12 Uhr, Unterbau, Pfarrei St. Maria & Antonius, Thayngen; Anmeldung bis am Vortag, 10 Uhr, 052 649 31 72.

DO., 28. NOVEMBER

- Adventsbazar 15 bis 19 Uhr, Seniorencentrum Im Reiat, Blumenstrasse 19, Thayngen.

- Vortrag von Urs Vetterli, Turdus Schaffhausen, «Unsere Vogelwelt»; Anlass des Kulturvereins, 19 Uhr, Saal, Restaurant Gemeindehaus, Thayngen.

- Adventsabend der Frauenhilfe mit Musik und Erzählungen von Advents- und Weihnachtsbräuchen aus Südkorea; 19.30 Uhr, katholischer Pfarreisaal, Thayngen.

SA., 30. NOVEMBER

- Jungschli (für Kinder der 3.-6.Klasse), 14 Uhr, Parkplatz FEG, Thayngen.

SO., 1. DEZEMBER

- Offene Turnhalle Family Day, 9.30 Uhr, Sporthalle Stockwiesen, Thay.

MI., 4. DEZEMBER

- Mittagstisch und Adventsfeier 12 Uhr, FEG, Thayngen, Anmeldung bei Judith Bührer: 052 649 12 25

DO., 5. DEZEMBER

- Adventsfeier Ökumenischer Seniorennachmittag, 14.30 Uhr, Seniorencentrum Im Reiat, Blumenstrasse 19, Thayngen.

FR., 6. DEZEMBER

- Mittagstisch für Senioren des Unteren und Oberen Reiats, jeden ersten Freitag im Monat; La Residence, Schaffhausen; An- und Abmeldung bei Silvia Vonrufs, 079 39917 49, bis Mittwoch, 12 Uhr.

SA., 7. DEZEMBER

- Weihnachtsmarkt Kirchplatz, Thayngen.

SO., 8. DEZEMBER

- KidsTreff-Weihnacht 10 Uhr, Kinderhüte mit Apéro im Anschluss, FEG Thayngen.

- Adventskonzert des Kirchenchors Opfertshofen, 17 Uhr, reformierte

Kirche, Opfertshofen; Eintritt frei.

MO., 9. DEZEMBER

- Adventsfenster mit Wiernerli und Brot, 17-19 Uhr, FEG, Thayngen.

MI., 11. DEZEMBER

- Värsli-Morge für Kinder von 0 bis 4 Jahren mit Begleitperson, 9.30 Uhr, Gemeindebibliothek, Thayngen; keine Anmeldung erforderlich.

- Blutspende-Anlass des Samaritervereins Thayngen, 17.30 Uhr, Reckensaal, Thayngen.

DO., 12. DEZEMBER

- Mittagstisch einmal im Monat, 12 Uhr, bei Urs Leu Catering, Tonwerkstrasse 8, Thayngen; Reservation: 052 649 33 26.

- Spielnachmittag für Senioren 14 Uhr, Lemon Take-Away, Biberstrasse 21, Thayngen.

- Einwohnerrat öffentliche Sitzung, 18 Uhr, Saal, Restaurant Gemeindehaus, Thayngen.

Weitere Anlässe unter
www.thayngen.ch →
Kultur + Freizeit
→ Event-Portal.

SA., 14. DEZEMBER

- Meisterschaftsspiele Handballverein, Sporthalle Stockwiesen, Thayngen.

- Schreibmaschinemu-seum jeden zweiten Samstag im Monat, 14 bis 17 Uhr, altes Schulhaus, Dorfstr. 22, Bibern; Eintritt: 8 Franken.

- Weihnachtsfeier Jugendgruppe (15+) und Teenie-Club (12+), 17 Uhr, Gemeindezentrum FEG, Thayngen.

SO., 15. DEZEMBER

- Offene Turnhalle Family Day, 9.30 Uhr, Sporthalle Stockwiesen, Thayngen.

- Leu's Sonntagsbrunch ab 9.30 Uhr, Leu Event Catering, Tonwerkstrasse 8, Thayngen; Reservation: 052 657 23 05.

MI., 18. DEZEMBER

- Gschichtenomittag für Kinder ab 5 Jahren, 14 bis 15 Uhr, Gemeindebiblio-thek, Thayngen; keine Anmeldung erforderlich.

ANZEIGEN

KRAFTWELD
GÄNZLICH GEZOGEN

20
Jahre

DANKE
für Ihre Treue und das
zahlreiche Erscheinen zu
unserem Jubiläumstag.
Das Kraftwerk-Team

Bohlstrasse 5, 8240 Thayngen
www.kraftwerk.sh/20Jahre

A1556096

■ Verkauf ■ Service ■ Reparaturen

reiat motorgeräte

STIHL

Hugo Zangger | 8235 Lohn
Tel. 052 649 39 61
www.reiat-motorgeraete.ch A1555389

35 Jahre Qualität

DONAG
Mitarbeiter des Monats

Reinigung ist
Vertrauenssache!

Ani Hajdari
Facility Management

Wohnungs + Gebäudereinigungen
Wallenrüttistrasse 10, 8234 Stetten
052 643 38 33, 079 634 38 36, donag.ch A1555403

Schweizer
Qualitätstrebstoffe
immer zum MEGA Preis

Bleifrei 95 (E0%)
Super 98
Diesel (B0%)

THAYNGEN
BENZIN
Grenzstrasse 88

A1555478